

LANDIS&GYR
STIFTUNG

Tätigkeitsbericht 2024

Vorwort	S.5
Über uns	S.7
Förderschwerpunkte	S.9
Organisation	S.11
Tätigkeitsbericht	S.13
Stipendienausschreibung	
Atelierstipendien	
Reisestipendien Ostmittel-/Südosteuropa	
Werkstipendien	
Projekte	
Anerkennungsbeitrag	
Vermittlungs- und Netzwerktätigkeit der Stiftung	
Schwerpunkt Ostmittel-/Südosteuropa	
Vergabeliste	S.19
Impressum	S.28

VORWORT

Nachdem die Landis & Gyr Stiftung im 2023 den Fokus nach innen auf die Überprüfung und Anpassung ihrer Förderstrategie legte, widmete sie sich 2024 auch ihrem nach aussen gerichteten Auftritt. Die Stiftung hat, ihre industrielle Herkunft berücksichtigend, nun eine zeitgemässe, frische Präsenz mit aktualisierten Informationen für ihre Anspruchsgruppen.

Die Landis & Gyr Stiftung konnte auch im 2024 mit Stipendien und Projektbeiträgen zahlreiche Kulturschaffende in und aus der Schweiz unterstützen: 57 Stipendien wurden vergeben und 167 Projekte gefördert. Es gelang der Geschäftsstelle wiederum hervorragend, unterstützte Literaturschaffende aus Ostmittel- und Südosteuropa in der Schweiz mit anderen Institutionen zu vernetzen und ihnen Auftrittsmöglichkeiten und neue Kontakte zu verschaffen.

Der Anerkennungsbeitrag 2024 der Landis & Gyr Stiftung ging an das Musikfestival Alpentöne für sein bereits 25-jähriges Engagement für die vielfältige musikalische Tradition der Alpenländer.

Der Stiftungsrat hat Ende 2024 sein langjähriges Stiftungsratsmitglied Manfred Papst mit grossem Dank für seine wertvolle Expertise und Verbundenheit verabschiedet. Mit Simone Keller und Gesa Schneider konnte er sein Team wiederum mit ausgezeichneten Fachpersonen ergänzen.

Im Namen des Stiftungsrates

Brigit Eriksson-Hotz
Präsidentin

Nela Bunjevac
Geschäftsführerin

Seit Gründung der Stiftung 1971 fördern wir das professionelle zeitgenössische Kunst- und Kulturschaffen in der Schweiz. Unser Fokus liegt dabei auf der Unterstützung von Künstler:innen, die in der Schweiz leben und bereits bedeutende Beiträge zur Kulturszene geleistet haben. Mit unserem Engagement wollen wir die Vielfalt und Qualität der Schweizer Kunst- und Kulturlandschaft nachhaltig stärken. Dem Stiftungsstandort Zug und seinem Kulturschaffen sind wir besonders verbunden.

Mit offenem Blick für gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen, sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene, haben wir uns als langjährige und verlässliche Partnerin für Schweizer Kunstschafter:innen, Kulturinstitutionen und -veranstalter:innen etabliert. Heute fördern wir das aktuelle Kulturschaffen vor allem durch die Vergabe von personenbezogenen Stipendien sowie Projektbeiträgen in den Bereichen Literatur/Übersetzung, Musik/Komposition, Tanz, Theater und Visuelle Kunst. Eine Besonderheit unserer Fördertätigkeit ist die Vergabe von Atelier- und Reisestipendien auch an Kurator:innen und Kulturkritiker:innen.

Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal in der Schweizer Stiftungslandschaft stellt seit den 1990er-Jahren der Fokus auf den kulturellen Austausch mit den Ländern Ostmittel- und Südosteuropas dar. Seit fast 25 Jahren laden wir Schreibende und Übersetzende aus den Ländern Ostmittel- und Südosteuropas in unsere Atelierwohnungen in Zug ein und bieten gleichzeitig Schweizer Kulturschaffenden mittels Stipendien die Möglichkeit für Aufenthalte in diesen Ländern.

Wir engagieren uns für Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Diversität, Inklusion und Chancengleichheit im Kulturbetrieb. Kontinuierlich überprüfen wir unsere Arbeit und passen unsere Förderpraxis an die aktuellen Bedürfnisse von Kulturschaffenden an. Ein besonderes Anliegen ist uns die soziale Absicherung von Künstler:innen, die wir als eine der ersten privaten Stiftungen aktiv in unsere Stipendienpraxis integriert haben. Zudem setzen wir uns insbesondere bei den Atelier- und Reisestipendien mittels Familienpauschale für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein.

Vergabevolumen

Als private Körperschaft ist die Landis & Gyr Stiftung unabhängig. In unsere Tätigkeiten fliessen ausschliesslich Erträge des Stiftungskapitals, diese werden möglichst nachhaltig und mit Bedacht für die Unterstützung des professionellen Schweizer Kulturlebens eingesetzt. Das jährliche Vergabevolumen beträgt rund 2.5 Millionen Schweizer Franken.

Die Landis & Gyr Stiftung ist Mitglied von SwissFoundations.



FÖRDERSCHWERPUNKTE

Stipendien

Die Stiftung vergibt in ihrer jährlichen Ausschreibung personenbezogene Beiträge an Einzelpersonen (oder Duos) aus der freien Szene. Diese ermöglichen die Arbeit an künstlerischen Vorhaben, ohne zwingend an eine abgeschlossene Umsetzung im Sinne einer Ausstellung, eines Konzerts oder einer Publikation gebunden zu sein. Zur personenbezogenen Förderung gehören die Atelier-, Reise- und Werkstipendien, welche sich an Kulturschaffende aus der ganzen Schweiz richten

Projekte

Die Stiftung unterstützt die Entstehung zeitgenössischer künstlerischer Projekte in der Schweiz. Die Beiträge werden einem konkreten künstlerischen Vorhaben zugesprochen, an dem eine Einzelperson oder eine Gruppe Kulturschaffender beteiligt ist.

Relais:Kultur

Mit dem ab Ende 2024 eingeführten Förderfokus Relais:Kultur (früher *Interkultur*) fördert die Stiftung kulturelle Projekte, die vor dem Hintergrund der pluralen Schweiz auf aktuelle gesellschaftliche Bedürfnisse reagieren. Dabei stehen öffentlichkeitswirksame, professionell organisierte künstlerische Vorhaben im Zentrum, welche den Austausch zwischen Personen verschiedener kultureller Kontexte begünstigen und die sich für Inklusion und Diversität einsetzen.

Anerkennungsbeitrag

Jährlich vergibt der Stiftungsrat der Landis & Gyr Stiftung einen Anerkennungsbeitrag in der Höhe von CHF 50'000. Die Vergabe erfolgt auf Berufung. Berücksichtigt werden verdiente Schweizer Kulturinstitutionen und -projekte, Festivals oder Kompagnien, die über längere Zeit Hervorragendes geleistet haben und innovative Ideen umsetzen.

Schwerpunkt Ostmittel-/Südosteuropa

Die Stiftung setzt sich für den kulturellen Dialog mit Ostmittel-/Südosteuropa ein und stellt zu diesem Zweck Schweizer Kulturschaffenden Wohn- und Ateliermöglichkeiten in Budapest, Bukarest und Sofia via Stipendien zur Verfügung. Zudem ermöglichen wir mit den Reisestipendien den ortsungebundenen Austausch. Schriftsteller:innen und Übersetzer:innen aus Ostmittel-/Südosteuropa erhalten die Möglichkeit, im Rahmen von Stipendienaufenthalten in Zug zu leben und zu arbeiten.

ORGANISATION

Stiftungsrat

Dr. Brigit Eriksson-Hotz, Präsidentin
Ulrich Straub, Vizepräsident
Konrad Bitterli
Tobias Brunner
Simone Keller (ab 1.1.2025)
Dr. Karl Kobelt
Dr. Matthias Michel
Lis Mijnsen
Manfred Papst (bis 31.12.2024)
Dr. Gesa Schneider (ab 1.1.2025)
Dr. Christof Strässle

Der Stiftungsrat tagte im Berichtsjahr zweimal ordentlich. Die *Frühlingssitzung* am 24. April und die *Herbstsitzung* vom 31. Oktober fanden unter Leitung von Dr. Brigit Eriksson-Hotz in den Räumlichkeiten des Theater Casinos Zug statt.

Finanzausschuss

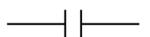
Dr. Brigit Eriksson-Hotz, Präsidentin
Dr. Christof Strässle
Ulrich Straub, Vizepräsident
Nela Bunjevac, Geschäftsführerin

Förderausschuss

Dr. Brigit Eriksson-Hotz, Präsidentin
Konrad Bitterli
Manfred Papst (bis 31.12.2024)
Simone Keller (ab 1.1.2025)
Dr. Gesa Schneider (ab 1.1.2025)
Nela Bunjevac, Geschäftsführerin

Geschäftsstelle

Nela Bunjevac, Geschäftsführerin
Stephanie Heller, Administration und Atelierprogramm London
Anna Wälli, Verantwortliche Förderung und Stipendienprogramm Osteuropa



ACME, Betreuung Atelierhäuser und Stipendiat:innen, London

Lea O’Loughlin, Co-Director
Jon Opie, Head of Artist Support
Beth Fox, Residencies & Awards Coordinator
Susan Jacobs, Residencies & Award Coordinator

New Europe College Bucharest (NEC)

Dr. Valentina Sandu-Dediu, Rektorin
Lelia Ciobotariu, Geschäftsführerin
Ana Buculei, Betreuung Stipendiat:innen Bukarest

Center For Advanced Study Sofia (CAS)

Prof. Diana Mishkova, Direktorin
Dimitar Dimov, Betreuung Stipendiat:innen Sofia

Raoul Wallenberg Guesthouse Budapest

Ágnes Forgó, Betreuung Stipendiat:innen Budapest

Revisionsstelle

PRV Provides Treuhand AG, Baar

Aufsichtsbehörde

Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

TÄTIGKEITSBERICHT

Im Jahr 2024 nahmen sich der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle bewusst Zeit, um die eigene Kommunikation zu hinterfragen. Wie stellen wir die Tätigkeit der Stiftung dar? Vermitteln wir deutlich, wofür wir stehen und was wir tun? Und vor allem: Wie kommunizieren wir das? Entspricht unser Auftritt nach aussen noch dem Selbstverständnis der Stiftung? Diese Fragen standen im Zentrum eines intensiven Reflexionsprozesses.

Dabei wurde rasch deutlich: Vieles, was wir intern als selbstverständlich erachteten – etwa die Kriterien und Modalitäten für Gesuche oder unsere thematische Ausrichtung – war für Gesuchstellende nicht immer klar nachvollziehbar. Auch unsere Webseite spiegelte weder inhaltlich noch visuell die Haltung, Geschichte und die Werte der Stiftung in angemessener Weise wider.

Dieser selbstkritische Blick nach innen führte zu zwei zentralen Projekten im Berichtsjahr: Zum einen wurde der gesamte Kommunikationsauftritt der Stiftung neu gestaltet – frischer, informativer und klarer. Zum anderen nahmen wir die Überarbeitung der Projektförderung in Angriff. Ein wichtiger Impuls dafür kam aus der Retraite im Jahr 2023, aus der ein neuer Förderausschuss hervorging. In enger Zusammenarbeit mit diesem Gremium wurden die Kriterien für Projektbeiträge überarbeitet und an die aktuellen Herausforderungen sowie das gewandelte Selbstverständnis der Stiftung angepasst.

Beide Projekte markieren dabei keinen Endpunkt, sondern vielmehr einen Auftakt: Wir verstehen diese Schritte nicht als Abschluss eines Prozesses, sondern als Teil eines kontinuierlichen Dialogs mit uns selbst und unserem Umfeld. Der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle sind daran interessiert, ihr eigenes Handeln regelmässig zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Nur so können wir flexibel und aufmerksam auf aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in der Gesellschaft reagieren – und unserer Verantwortung gerecht werden, die wir als fördernde Institution tragen.

Ein zentrales Thema im Berichtsjahr war auch die personelle Entwicklung im Stiftungsrat. Die Herbstsitzung 2024 war in dieser Hinsicht ein bedeutender Moment: Manfred Papst wurde von der Präsidentin im Namen der Anwesenden herzlich für seine engagierte und wohlwollende Arbeit als Stiftungsrat gedankt. Er war seit 14 Jahren als geschätztes Stiftungsratsmitglied sowie in der Funktion als Experte in den Sparten Literatur, Musik und Theater für die Stiftung tätig. Gleichzeitig richteten wir den Blick nach vorn. Bereits an derselben Sitzung nahmen die beiden zukünftigen Stiftungsrätinnen teil, um sich mit den Aufgaben und Abläufen des Gremiums vertraut zu machen. Ihre Wahl wurde einstimmig angenommen. Ab Januar 2025 dürfen wir offiziell Simone Keller und Dr. Gesa Schneider im Stiftungsrat begrüßen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und die neuen Perspektiven, die sie mitbringen werden.

Die folgenden Abschnitte geben einen genaueren Einblick in die Aktivitäten der Stiftung im Berichtsjahr:

Stipendienausschreibung 2024

Die Ausschreibung umfasste auch 2024 Atelier- Reise- und Werkstipendien und richtete sich an die bekannten Sparten Komposition, Literatur/Übersetzung, Tanz, Theater, Visuelle Kunst und teilweise auch Kulturkritik/Kurator:innen. Insgesamt gingen im Berichtsjahr während der Stipendienausschreibung rund 440 Bewerbungen (2023: 292 Bewerbungen) ein. Die Informationen zu den Ausschreibungen wurden per E-Mail gestreut, in Fachorganen der entsprechenden Spartenverbände, über Behörden und Institutionen der entsprechenden Sparten sowie in den sozialen Medien publiziert. Zusätzlich wurden Hinweise auf der stiftungseigenen Website aufgeschaltet.

Die Stiftung richtete auch 2024 auf die zehn Werkstipendien sowie teilweise auf die Atelier- und Reisestipendien Beiträge an die Pensionskasse/Säule 3a aus.

Atelierstipendien

Die insgesamt 12 Atelierplätze in Budapest (1), Bukarest (1) London (5), Sofia (1) und Zug (4) standen 2024 total 36 Stipendiat:innen zur Verfügung.

Die Ausschreibung der Atelierstipendien für das Jahr 2025/26 richtete sich einmal mehr an visuelle Künstler:innen, Autor:innen, Literatur- und Kulturkritiker:innen, Komponist:innen sowie an Theater- und Tanzschaffende. Auf die Ausschreibung 2024 hin gingen 119 Bewerbungen (2023: 71 Bewerbungen) für Atelierstipendien ein. Eine Besonderheit dieses Stipendiums ist, dass es auch an Kulturkritiker:innen sowie Kurator:innen vergeben wird.

Für die Vergabe der *Zuger Stipendien für den Raum Ostmittel- und Südosteuropa*, welche auf Berufung erfolgen, wurden wiederum interne und externe Expert:innen für ostmittel- und südosteuropäische Literatur und Übersetzung konsultiert. Zudem wurden auch Empfehlungen von ehemaligen Stipendiat:innen berücksichtigt. Für einen Aufenthalt in den Zuger Atelierwohnungen wurden insgesamt 12 Schriftsteller:innen und Übersetzer:innen aus Ostmittel- und Südosteuropa sowie der Schweiz eingeladen.

Im *Raoul Wallenberg-Gästehaus in Budapest*, in welchem die Stiftung ein unentgeltliches Nutzungsrecht der ehemals stiftungseigenen Wohnung genießt, weilten im Berichtsjahr drei Personen. Zwei Personen konnten einen Aufenthalt in der Wohnung des *New Europe College NEC Bukarest* absolvieren und die in Kooperation mit dem *CAS Sofia* organisierte Wohnung konnte eine Einzelperson für einen Aufenthalt in der bulgarischen Hauptstadt nutzen.

In den fünf Häusern an der Smithy Street in *East London* verbrachten insgesamt 17 Kulturschaffende aus den Sparten Film (wird nicht mehr vergeben), Komposition, Literatur, Theater und Visuelle Kunst jeweils drei bis sechs Monate. London ist nach wie vor das beliebteste Atelierstipendium aller Sparten.

Die Namen der Stipendiat:innen, welche im Berichtsjahr ein Atelierstipendium angetreten oder beendet haben, sind der Vergabeliste zu entnehmen.

Reisestipendien Ostmittel-/Südosteuropa

Mit der Ausschreibung 2024 wurden die Reisestipendien auf den gesamten Raum Ostmittel-/Südosteuropas geöffnet und neu ebenfalls durch die jeweiligen Spartenjurs beurteilt. Mit durchschlagendem Erfolg: Im Berichtsjahr gingen insgesamt 33 Bewerbungen ein (2023: 8 Bewerbungen). 11 Kandidat:innen (davon ein Künstler:innen-Duo) erhielten ein Reisestipendium in der Höhe von CHF 5'000 bis CHF 30'000 gesprochen.

Die Stiftung trägt mit dieser geografischen Öffnung der Tatsache Rechnung, dass mit dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine der gesamte ostmittel- und südosteuropäische Raum in den Fokus gerückt ist und sich diese neue Realität, resp. die Aufarbeitung des Konflikts nachhaltig in den Projekten/Recherchen von Kulturschaffenden niederschlagen wird. Ausserdem verfügt die Stiftung dank dem im Jahr 2000 eingeführten Atelierstipendium Zug und dem etablierten Austausch mit relevanten Autor:innen und Übersetzer:innen aus dem gesamten Raum Osteuropas natürlicherweise über ein grosses Netzwerk, welches mit dem bisherigen geografischen Fokus des Reisestipendiums Balkan/Türkei nur zum Teil ausgeschöpft werden konnte. Die Reisestipendien werden insgesamt inhaltlich offener gehandhabt und als prozessorientiertes Fördergefäss verstanden, welches den Kulturschaffenden vor allen Dingen wichtige Anregungen für die weitere Arbeit im Kontext des Kulturaustausches mit der gewählten Region gibt.

Die Namen der Stipendiat:innen, welche im Berichtsjahr ein Reisestipendium angetreten oder beendet haben, sind der Vergabeliste zu entnehmen.

Werkstipendien

Die Werkstipendien richten sich an Einzelpersonen und feste Künstler:innen-Duos mit herausragendem Leistungsausweis, die ein bestimmtes Vorhaben in Arbeit oder in Aussicht haben, welches Arbeitsaufenthalte an frei wählbaren Orten vorsieht. Bewerben können sich Kunst- und Kulturschaffende, welche bei der Bewerbungseingabe offiziell in der Schweiz Wohnsitz haben. Die mit einem Werkstipendium ausgezeichneten Künstler:innen sind frei in der örtlichen und zeitlichen Ausgestaltung ihres Vorhabens. Die Nachfrage nach dieser Form von Stipendium bleibt ungebrochen gross. Im Berichtsjahr 2024 sind dafür 290 Bewerbungen (2023: 189 Bewerbungen) eingegangen. Die Stiftung vergab insgesamt 10 Werkstipendien in den fünf Sparten Komposition, Literatur, Tanz, Theater und Visuelle Kunst in Höhe von je CHF 30'000.

Die Namen der Stipendiat:innen sind der Vergabeliste zu entnehmen.

Projekte

Nach eingehender Überprüfung der Stipendienausschreibung im Vorjahr traf sich der Förderausschuss 2024 dreimal, um den Förderschwerpunkt Projekte (vormals Projekte und Produktionen) zu überprüfen und klare Kriterien für die Projektbeurteilung zu bestimmen. Auch im Hinblick auf die Lancierung der neuen Website im November 2024 war eine eindeutige Ausformulierung der

Fördertätigkeiten nötig, da durch die Neugestaltung mehr Aufmerksamkeit auf die Website gelenkt wurde. Die Geschäftsstelle zielte darauf ab, dieses Interesse zu nutzen, um Kulturschaffende für die neuen Förderkriterien zu sensibilisieren. Die Ausgestaltung der einzelnen Sparten und deren spezifischen Förderanforderungen wurde mit internen/externen Expert:innen erarbeitet und wird fortlaufend evaluiert.

Im Rahmen der Überprüfungsarbeiten wurde auch der Fokus Interkultur grundlegend erneuert und unter dem neuen Titel *Relais:Kultur* lanciert. Der umbenannte Förderschwerpunkt soll sich mit Fragen von Migrationsgesellschaften auseinandersetzen, auf Diversität, Inklusion, Chancengleichheit sowie gleichzeitig auf innovative, multidisziplinäre Projekte fokussieren, die nicht in die engen Kategorien der restlichen Kulturförderung passen. Er besinnt sich dabei auf den für die Stiftung traditionell wichtigen Wert des gesellschaftlichen und sozialen Engagements.

Im Berichtsjahr gingen rund 800 offizielle Projektesuche aus den diversen Sparten ein. Unterstützt wurden 167 Projekte. Die Absagequote lag auch im Berichtsjahr bei fast 80 Prozent.

Ausserordentliche Unterstützung Danse Suisse

Der Berufsverband Danse Suisse befand sich im Jahr 2024 in einer finanziellen Notlage: Der Stiftungsrat entschloss sich nach mehreren Diskussionsrunden das finanzielle Defizit von Danse Suisse vollständig und ohne Rückzahlungsverpflichtung durch einen A-fonds-perdu-Beitrag zu decken. Das Ziel dieser Unterstützung war es, die Liquidität des Verbands umgehend wiederherzustellen, damit die notwendigen Zahlungen und Löhne bis Ende 2024 geleistet werden können und die finanziellen Probleme nicht ins Verbandsjahr 2025 verschoben werden.

Die Details zu den unterstützten Einzelprojekten sind der beiliegenden Vergabeliste zu entnehmen.

Anerkennungsbeitrag 2024

Der Anerkennungsbeitrag 2024 in der Höhe von CHF 50'000 wurde an das internationale *Festival Alpentöne* verliehen. Die Stiftung ehrte damit die aussergewöhnlichen Leistungen des Festivals in der Vermittlung und der Weiterentwicklung der Volksmusik und deren modernen Formen mit Bezug zum Alpenraum. Am 28. Oktober 2024 feierte Alpentöne im Cinema Leuzinger in Altdorf mit einem Sonderanlass seinen 25. Geburtstag, Stiftungsrat Manfred Papst würdigte das Festival dabei mit einer Laudatio.

Vermittlungs- und Netzwerktätigkeit der Stiftung

Ab dem Frühjahrssemester 2024 richtet das Slavische Seminar der Universität Zürich gemeinsam mit der Landis & Gyr Stiftung eine Dozentur für Kulturschaffende aus Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa ein. Die dozierende Person ist dabei in Zug mit einem Atelier-Stipendium und in Zürich als Lehrende:r zu

Gast. Als erster Dozent hielt im April/Mai 2024 der belarusische Autor Artur Klinau in diesem Rahmen eine Lehrveranstaltung mit dem Titel *Die Stadt der Utopie – die Stadt des Imperiums. Performative Praktiken der Macht: Moskau – Leningrad – Minsk* am Slavischen Seminar der Universität Zürich. Dieses Angebot wurde von Studierendenseite her gerne und rege genutzt. Im Rahmen der Gastdozentur fand am 15. Mai das Werkstattgespräch *Vom Nullpunkt aus denken* im Cabaret Voltaire, Zürich, statt. Sylvia Sasse (Professorin und Seminarvorsteherin Slavistik Zürich) und Iryna Herasimovich befragten den bedeutenden Intellektuellen zu der in Europa weitgehend unsichtbaren Szene, die er geprägt hat, zu seinen Hoffnungen und Befürchtungen am Nullpunkt, zu den bereits erschienenen Büchern und zu dem, was aktuell in seiner Werkstatt passiert.

Auch im Berichtsjahr konnte die Netzwerktätigkeit der Zuger Stipendiat:innen mit renommierten Schweizer Institutionen weiter ausgebaut werden. Zu Beginn des Jahres, am 11. Januar, las Zoltán Danyi aus seinem *Rosenroman*. Die gut besuchte Veranstaltung im *Literaturhaus Basel* wurde von Prof. Thomas Grob (Fachbereichsleiter Slavistik, Universität Basel) moderiert – es las Thomas Sarbacher. Ebenfalls nach Basel eingeladen wurde Dino Pešut zu einem Gespräch mit dem Titel *Herkunft Issues: Schreiben als Grenzverschiebung*, welches am 28. November 2024 vom Literaturhaus in Kooperation mit der Universität Basel organisiert wurde. Gemeinsam mit der schweizerisch-kroatischen Autorin Ivna Žic sprach Dino Pešut über Herkunft und Identität im postjugoslawischen Raum, moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Anna Hodel (Universität Basel, Slavistik). Das Literaturfestival *BuchBasel* lud am 16. November 2024 in Kooperation mit der Landis & Gyr Stiftung den montenegrinischen Autor und Dramaturgen Stefan Bošković ein. Die Lesung wurde von Alida Bremer, Stipendiatin 2025 der Stiftung in Zug, moderiert und übersetzt.

Isabelle Vonlanthen vom *Literaturhaus Zürich* organisierte vom 23. bis 25. Februar 2024 die *Tage internationaler Literatur: Vom Verschwinden* – die slowenische Lyrikerin Anja Zag Golob wurde für zwei Lesungen eingeladen. Einerseits trat sie in einer von Simone Lappert moderierten Einzellesung auf, andererseits war sie Teil des Late Night Programmes des Festivals im Cabaret Voltaire. Am 2. April wiederum wurden die serbische Lyrikerin Radmila Petrović und Landis & Gyr Stipendiat 2023 Alhierd Bacharevič im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Souvenir* nach Zürich eingeladen. Die von Ilma Rakusa moderierte Lesung hatte zum Ziel, die beiden sehr unterschiedlichen Autor:innen miteinander ins Gespräch zu bringen und zog ein grosses Interesse auf sich.

In Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Zug organisierte die Landis & Gyr Stiftung zwei Lesungen in der Bibliothek des Atelierhauses an der Klosterstrasse, beide trafen auf reges Publikumsinteresse. Am 16. Mai las die Landis & Gyr Stipendiatin und Lyrikerin Julia Dorsch gemeinsam mit dem Autor Thomas Dütsch, dessen lyrischer Teil vom Bassklarinettenisten Chris Wirth begleitet wurde. Die Veranstaltung wurde von Anja Nora Schulthess moderiert. Am 22. September wiederum fand die Veranstaltung *Literatur aus drei Ländern* mit Mitwirkung der slowenischen Lyrikerin Anja Zag Golob, der

polnischen Übersetzerin Iwona Nowacka und der deutschen Autorin Bernadette Conrad statt, alle drei Stipendiatinnen der Landis & Gyr Stiftung.

Die Landis & Gyr Stipendiatin Iwona Nowacka wurde zudem am 3. Dezember vom polnischen Literaturfestival Zürich *Przystanek Polska* zu einem Gespräch eingeladen. Dabei gab sie Auskunft über Ihre Arbeit als Theaterübersetzerin.

Osteuropa-Schwerpunkt

Die Landis & Gyr Stiftung unterstützt im Rahmen ihres Osteuropa-Engagements seit 1994 das New Europe College NEC Bukarest (www.nec.ro) mit Betriebsbeiträgen und leistet jährlich einen Beitrag an den Unterhalt des Gebäudes. Ausserdem unterhält sie eine Atelierwohnung in den Räumlichkeiten des NEC für Schweizer Stipendiat:innen.

Der Osteuropa-Schwerpunkt der Stiftung umfasst neben der traditionell geleisteten Unterstützung an das New Europe College aber auch die Vergabe von Atelierstipendien an ostmittel- und südosteuropäische Schriftsteller:innen und Übersetzer:innen in Zug. Im Sinne eines kulturellen Austausches richten sich die jährlich ausgeschriebenen Atelierstipendien in Budapest, Bukarest und Sofia sowie die Reisetipendien wiederum an Schweizer Kulturschaffende. Dem Centre of Advanced Studies Sofia (CAS) wird zudem im Sinne einer Gegenleistung für seine Bemühungen zugunsten unserer in Sofia weilenden Schweizer Stipendiat:innen (Organisation einer Unterkunft, Betreuung vor Ort, Vernetzung etc.) ermöglicht, Kunst- und Kulturschaffenden aus Bulgarien bzw. aus der Region jährlich ein 6-monatiges CAS Fellowship zuzusprechen.

Stipendienprogramm

Im Berichtsjahr haben folgende Kulturschaffende ein (Teil-)Stipendium ausbezahlt erhalten:

Atelierstipendien

Budapest

Bo Wiget
Damian Dlaboha
Seob Kim

Bukarest

Mathis Pfäffli
Paulo Wirz

London

Benoit Moreau
collectif_fact (Annelore Schneider und Claude Piquet)
Daniel Samuel Suter
Gabriela Stöckli
Lisa Rösli
Marc Zeier
Michael Wertmüller
Mirkan Deniz
Piet Baumgartner
Sarah Elena Müller
Theres Lüthi
Thi My Lien Nguyen

Sofia

Nika Timashkova

Zug

Stefan Bošković, Montenegro
Zoltán Danyi, Ungarn
Julia Dorsch, Deutschland
Nicoleta Esinencu, Republik Moldau
Artur Klinaŭ, Belarus
Eli Krasniqi, Kosovo
Dorota Masłowska, Polen
Iwona Dorota Nowacka, Polen
Dino Pešut, Kroatien



Radmila Petrović, Serbien
Edo Popović, Kroatien
Anja Zag Golob, Slowenien

Reisestipendien Ostmittel-/Südosteuropa

Lumpenstation (Andrea Marioni, Mathilde Beetschen)

Can Etterlin
Izidora Leber Lethe
Noha Mokhtar
Tatjana Erpen

Werkstipendien

Aio Frei
Egle Kulbokaite & Dorota Gaweda
Elena Montesinos
Emilio Guim
Gianni Molinari
Kilian Rüthemann
Matthieu Mégevand
Natascha Moschini
Sophie Stierle
Vanessa Safavi

PROJEKTE

Die Aufteilung der Projektbeiträge nach Sparten ermöglicht einen besseren Überblick und trägt zu einer gewissen Schärfung unseres Förderprofils bei – auch wenn uns sehr wohl bewusst ist, dass viele Projekte und Produktionen sparten- und genreübergreifend sind oder sich keiner der genannten Kategorien eindeutig zuordnen lassen.

Literatur

- A*dS Autor*innen der Schweiz, *Literatursymposium, FI&L: Feminismus, Intersektionen & Literatur*
- Aprillen – Berner Lesefest
- Babel Festival 2024, Bellinzona
- Bettina Spoerri, Veranstaltungsreihe *Mensch sein/Autor:innen gegen Hass*
- Casa della Letteratura, Lugano, Jahresprogramm 2024
- Edition Bücherlese, Luzern, Jahresprogramm 2024
- Fumetto Comic Festival 2024, Luzern
- Internationales Lyrikfestival Basel
- Lettera, Literaturfest Luzern
- Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo, Festival
- lit.z. Literaturhaus Zentralschweiz, Stans, Jahresprogramm 2024
- Literarische Gesellschaft Zug, Jahresprogramm 2024
- Literaturhaus Zürich, *Tage internationaler Literatur: vom Verschwinden*
- Literaturhaus Zürich, *Zürcher Reden: Peter Nadas*
- Sofalesungen – eine öffentliche Lesereihe in privaten Räumen
- Solothurner Literaturtage 2024
- Weiter Schreiben Schweiz
- woerdz, Luzern, Spoken Word Festival 2024
- Zuger Übersetzer, Jahresprogramm 2024

Musik

- Association Bruit, *La Fête de Bruit 2024*, Biel/Bienne
- Berner Kammerorchester, *Wort & Klang im Museumsschloss*, Bern
- B-Sides Festival 2024, Luzern
- Camerata Variabile, *Refugium*, Konzertsaison 24/25, Zürich
- Carovana091 - Associazione culturale, Konzertreihe *Frequenze Libere 2024*, Locarno
- Christof Zurbuchen, *LOGOS plus*, Luzern
- Cima Norma Art Festival 2024, Torre-Blenio
- Daniel Gubelmann, Konzertreihe 2024 *FIVE ON FIRE feat. Casal Quartett*
- Manuela Villiger und Vera Wahl, Konzerttournee Duo *eventuell*.



- Echolot Festival 2024, Luzern
- Ensemble TaG - Neue Musik Winterthur, *Translations*
- Ensemble Tzara, *Semi Closed Circuit*, Zürich
- Festival Facciamo la Corte #9, Muzzano bei Lugano
- Festival Musikdorf Ernen, 51. Konzertsaison
- Festival Neue Musik Rümlingen: *Oltingen X 24, Ausklinken - Eintauchen*
- Festival Sommerklänge, 24. Ausgabe, Zug
- Floating Notes Festival, San Bernardino
- Forum Neue Musik Luzern, Saison 24/25
- Hyper Duo, *STRATA*, Bern
- Jazz Festival Willisau 2024
- Kollektiv Antonmusik, *Abschlussfestival Industrie*, Luzern
- LAUTESKollektiv, *Kluge Schlange*, Musiktheater
- Lucerne Festival, Contemporary Leaders 2024
- Luzerner Sinfonierorchester, Förderung Residenzorchester im KKL
- Marie-Florence Burki, *Tales for Sofascapes: intime Wohnzimmerkonzerte*
- Opernhaus Zürich, *Kompositionsauftrag Stephan Wirth*, Spielzeit 2024/25
- Othmar Schoeck Festival #6 – COMING OF AGE
- Pfingstfestival Schloss Brunegg, Jubiläumsfestival 2024: LIEBESBRIEFE
- Stanser Musiktage, 28. Austragung
- Taktlos Festival 2024, Zürich
- Tonhalle Zürich, *tonhalleAIR 2025 – Superar Suisse*
- Verein 3art3, *Arten Festival Hof Narr*, Hinteregg
- Verein Ensemble Lemniscate, *Träumen*, Basel
- Verein Helvetiarockt
- Verein IGNM Zentralschweiz, Jahresprogramm 2024 Ensemble Montaigne
- Verein Kulturella, *Tournee Damenwahl!*
- Verein Mullbau, Mullbau Konzertsaison 2024/25, Luzern
- Verein ox&öl, *ohne x und ohne u – Ein Musiktheater mit Texten von Adelheid Duvanel*, Zürich
- Verein pendula ensemble, *holometamorphosis*
- Verein Zugvögel, Mini-Festival Zugvögel, Zug
- Volkskulturfest OBWALD 2024, Giswil
- Zuger Sinfonietta, Saison 2024/25

Tanz

- Danse Suisse, *Let's connect dance!*
- Dance Suisse, Ausserordentlicher Beitrag
- Elfi Schaefer-Schafroth, *BackGround*
- give me hope productions / Johanna Heusser, *valse, valse, valse*
- Isadora. Piattaforma danza, Online-Plattform
- Jamuna Mirjam Zweifel & Léa Jullien, *Holes*
- Kollektiv The Field, *Pulling the Rug from Under our Feet*

- Martin Zimmermann – MZ Atelier, *Louise*
- Soraya Leila Emery, *TURN ON*
- TANZINOLTEN, Festival für zeitgenössischen Tanz
- Tanzinwinterthur, 32. Ausgabe Tanzfestival Winterthur
- Ticino in Danza, Festival 2024
- Verein bollwerk & gäste, *#waldwärts*
- Verein Cie. La Ronde, *4 x Rousseau*
- Verein einspunkteins / Sol Bilbao Lucuix, *Everybody*
- Verein Tough Love, *Anger Management*
- YOUNG DANCE Festival Zug 2024

Theater

- Cie. Softsoil, *Grounding*
- Collectif barbare, *The Screwfly Solution*
- FIT Festival Internazionale del Teatro e della scena contemporanea, Lugano
- Grazi Pergoletti / Vera von Gunten, *Schwarzenbach – Le Dolci Vite*
- Groupe Nous, *Sisyphus' Kinder*
- Kleintheater Luzern, Koproduktionen 2024/25
- Luzerner Theater, *Der Doppelgänger; Totreif*
- Manaka Empowerment Bern, *Wasted Land*
- Performing Arts Festival *IHRE MAJESTÄT 2024*, Luzern
- PREMIO – Nachwuchspreis Darstellende Künste
- Produktionsbüro Das Theaterkolleg
- ReBelle Art, *Ciao Paka Ciao*
- ressort k, *FALLOUT*
- Stück Labor, Stück Labor 2024/25
- Südpol Luzern, *Extra Time Plus 2023/24*
- Teatro Sociale Bellinzona, *Qivittoq*
- Tellspielgesellschaft Altdorf, *Tellspiele 2024*
- Theater Aeternam, *Was bin ich wert?*
- Theater Ariane, *Einst in Europa nach einer Erzählung von John Berger*, Jubiläumsproduktion
- Theater HORA, *Leonce und Lena HORA Total!*
- Theater im Burgbachkeller, Saison 2024/25
- THEATER MARIE, *Höhere Gewalt. Eine Versicherungsrecherche*
- Theater Neumarkt, *Nightrace in Zürich*
- Theaterverein Grenzgänger, *Kassandra und keine mehr*
- Tom Lutz & Ensemble, *Tourist Trap*
- Trickster-p, *The Game*
- Verein Butterplace Productions, *Die grosse Menschenschau – das Festival 2024*
- Verein luki*ju, *Prinz*in ein queeres Solo für ein junges und erwachsenes Publikum*

- Verein Maxim Theater, *GLEICHZEIT*
- Verein nordArt-Theaterfestival Stein am Rhein, Ausgabe 2024
- Verein Tankstelle Bühne, Tankstelle Bühne 2024
- Zell:stoff (Verein Bureau Substrat), *4/5 oder von der Kunst keine Fahrstuhlmusik zu werden*

Visuelle Kunst

- 10. Zuger Kunstnacht, Zug
- ArtWillisau, Ausstellungsprojekt *Tatorte – Kunst, Macht, Erinnerungen*
- Cynthia Villiger, *Ein Bild von Belgrad*, Galvanik Zug, Ausstellung
- Edizioni Galeria Periferia, Luzern
- Fotostiftung Schweiz, *Bernhard Voïta*, Einzelausstellung
- Haus für Kunst Uri, *Isabelle Krieg: ACTIVE HOPE*, Einzelausstellung
- Haus der elektronischen Künste, Basel, *Virtual Beauty*, Gruppenausstellung
- Johanna Kotlaris, *Humere*, Performance
- KRONE COURONNE, Biel, Stirnimann Stojanovic, *Win your «Win-Win-For Life (Edition 3)»*
- Kunst Halle Sankt Gallen, *Reto Pulfer*, Einzelausstellung
- Kunsthalle Arbon, Viviana González Méndez & Ana Vujić, *Cartographies of Identities*
- Kunsthalle Luzern, *Lukas Hoffmann*, Einzelausstellung
- Kunsthau Grenchen, *Gerana Mantscheva ALL OVER*, Einzelausstellung
- Kunsthau Langenthal, *Lou Masduraud – On the Run*, Einzelausstellung
- Kunsthau Zug, *Kieseler heute. Werkdialoge mit Zeitgenoss:innen*, Gruppenausstellung
- Kunsthau Zug, *Turning Tide*, Gruppenausstellungen
- Kunsthoch Luzern, Aktionstag 2024
- Kunstmuseum Luzern, *Maya Dunietz. Swarm*, Einzelausstellung
- Kunstmuseum Luzern, *Ian Anüill. London Blue*, Einzelausstellung
- Kunstmuseum Winterthur, *Silvia Bächli*, Einzelausstellung
- KUNSTpause Zug, Ausstellung 2024
- Kunstraum Baden, Ausstellungsprojekt *einziehen umräumen*
- La Rada, Locarno, Performance Programm *QUIET QUIET*
- Last Tango, Zürich, *Pascale Birchler*, Einzelausstellung
- Museum im Bellpark, Kriens, *Tina Braegger. Neue Malerei*, Einzelausstellung
- oxyd – Kunsträume, Winterthur, *Nicola Genovese – Schick mir die Sintflut (und lass es regnen auf mich)*
- Patricia Jacomella Bonola, *HERE AND NOW*, Shedhalle Zug, Gruppenausstellung
- Performance Festival NICHE, Zug
- Sara Liz Marty & Nadja Zürcher, *Launch Event Common Goods*, Zug
- *Sculpted Adornment*, Villa Renata, Basel, Gruppenausstellung

- Stadt Zug – Abteilung Kultur, *Airbnb Kultur*, online-Plattform
- *Translokal Performance Art Giswil 2024 – La Suite*
- Vebikus Kunsthalle Schaffhausen/Sarah Merten, *Who Cares – Sorgearbeit und Erinnerung*, Gruppenausstellung

Relais:Kultur

- artlink, *Here ! Am*, Unterstützung professioneller Künstler:innen mit Migrationserfahrung
- Catherine Huth, Luzern, *Boji – In the State of Fire and Miracles*, Theaterprojekt
- Corina Schwingruber Illic, *NE DAMO/WIR GEBEN NICHTS* und *GREEN AGENDA*
- Das Lamm, *Stimmen aus den Zentren*, online
- HelloWelcome, Luzern, *Strassenfest HelloWelcome – Solidarität kennt keine Grenzen*
- Keabetswe Boccomino, *HeritageConcept*, Basel, Ausstellung
- Netzwerk Neubad, Luzern, *HOMESSESSION 2024*, Residenz für Spoken Word Künstler:innen mit Migrationserfahrung
- Radio LoRa, *RADIA Kulturbruch*
- Sogar Theater, Zürich, *sogar zäme*
- Stadt Zug, Abteilung Kultur, *Tandem – Kulturraum Zuger Innenstadt*
- ThiK Theater im Kornhaus, *Empowerment Workshop für Frauen mit Fluchtbiographie*
- Treffpunkt26, Altdorf, *Tag der Kulturen*
- Übersetzerhaus Looren, Veranstaltungsreihe *Texte ohne Grenzen 2024*
- Verein MigrArt, Zürich, *Antenna* und *Talk Talk Talk – Gesprächsreihe und Podcast*
- Verein BaBeL Strings, Luzern, Jahresprogramm 2024
- Verein Enjalumja, *THE BIG ENSEMBLE*, Musiktheater
- Verein Störkultur, *WER IST WIR – ein szenischer Rundgang durch Wetzikon*
- Verein YOLDA Unterwegs, *Und dann fing das Leben an*, Ausstellung



IMPRESSUM

Herausgeberin:
Landis & Gyr Stiftung
Chamerstrasse 10
CH-6300 Zug
+41 (0)41 725 23 50

Gestaltung:
Studio Marie Lusa, Zürich

Weitere Informationen zur Stiftung und ihren Tätigkeiten unter:
lg-stiftung.ch

